

Einschätzung von Sicherheit und Risiken bei der Geldanlage

Wer hätte sie nicht gerne, die Geldanlage, die nicht nur hochrentabel, sondern auch noch ohne Risiko und dabei jederzeit verfügbar ist? Leider geht dieser Wunsch nicht in Erfüllung. Das gesetzmäßige Zusammenspiel zwischen Rentabilität, Sicherheit und Liquidierbarkeit wird als „magisches Dreieck“ bezeichnet.

Je höher der versprochene Ertrag einer Anlage, desto höher ist auch das Risiko. Je länger der Anlagehorizont, umso leichter können Sie Kursschwankungen akzeptieren. Je kurzfristiger Sie über das Geld verfügen möchten, desto geringer ist die Renditeerwartung.

RENTABILITÄT

SICHERHEIT

LIQUIDITÄT





Jede Anlegerin, jeder Anleger wird also Kompromisse schließen müssen: je besser Sie sich über Ihre Anlageziele und Ihre Kompromissbereitschaft im Klaren sind, desto erfolgversprechender können Sie Ihr Geld anlegen.

Die meisten Anlegerinnen und Anleger wünschen sich, dass ihr Geld sicher angelegt ist. Was bedeutet „sicher“? Eine Anlage hat immer Kursschwankungen, wie stark dürfen die sein? Viele fürchten dabei den Totalverlust ihres Geldes, sei es im Börsencrash oder durch unseriöse Anlageprodukte, doch diese Extremfälle sind sehr selten.

Die meisten Anleger und Anlegerinnen möchten jedoch, dass sich ihr Geld vermehrt, also eine Rendite erwirtschaftet. Dazu braucht es Risikobereitschaft. Je höher die Erwartung an die Rendite, desto höher muss die Bereitschaft sein, ein Risiko einzugehen und Schwankungen im Wert der Geldanlage auszuhalten.

Die Einschätzung eines Risikos fällt nicht immer leicht, da zukünftige Ereignisse den Erfolg der Anlage negativ oder positiv beeinflussen. Zum Zeitpunkt der Anlageentscheidung ist die Entwicklung häufig noch nicht absehbar. Dennoch ist es möglich, vorhersehbare Risiken einer Geldanlage einzuschätzen und damit vermeidbaren Risiken auszuweichen.

Bekannte Risiken einer Geldanlage sind:

Kursrisiken treten vor allem bei Aktien auf, da sich der Kurs der Aktie nach dem Börsengeschehen richtet.



Zinsänderungs- und Ertragsrisiken treten auf, wenn zum Zeitpunkt der Anlageentscheidung keine feste Zinsen oder Erträge garantiert werden, z.B. bei Tagesgeldkonten, bei denen der Zins jederzeit angepasst werden kann.



Rückzahlungsrisiken treten auf, wenn die Institution oder das Unternehmen, dem Geld anvertraut wurde, die Rückzahlung nicht mehr sicherstellen kann. Dieses kann bei sog. „Nachranganleihen“ vorkommen, denn diese Geldleihe wird im Falle einer Zahlungsunfähigkeit nachrangig – also erst zum Schluss – bedient.



Währungsrisiken können auftreten, wenn Anleihen oder Aktien in anderen Währungen erworben werden.



Das Geldwertrisiko wird häufig in der langfristigen Wirkung unterschätzt. Bei einer angenommenen Inflationsrate von 3 Prozent jährlich halbiert sich der Wert von Bargeld und nicht verzinstem Vermögen innerhalb von 24 Jahren. Nach 24 Jahren hätten damit 10.000 € nur noch eine Kaufkraft von ca. 5.000 €

Wie sicher sind Investmentfonds?

Investmentfonds verteilen das Geld auf viele verschiedene Wertpapiere. Die Anlage wird also diversifiziert und die Verlustgefahr auf diese Weise reduziert. In der Regel machen einzelne Wertpapiere nicht mehr als fünf Prozent des Fondsvermögens aus.

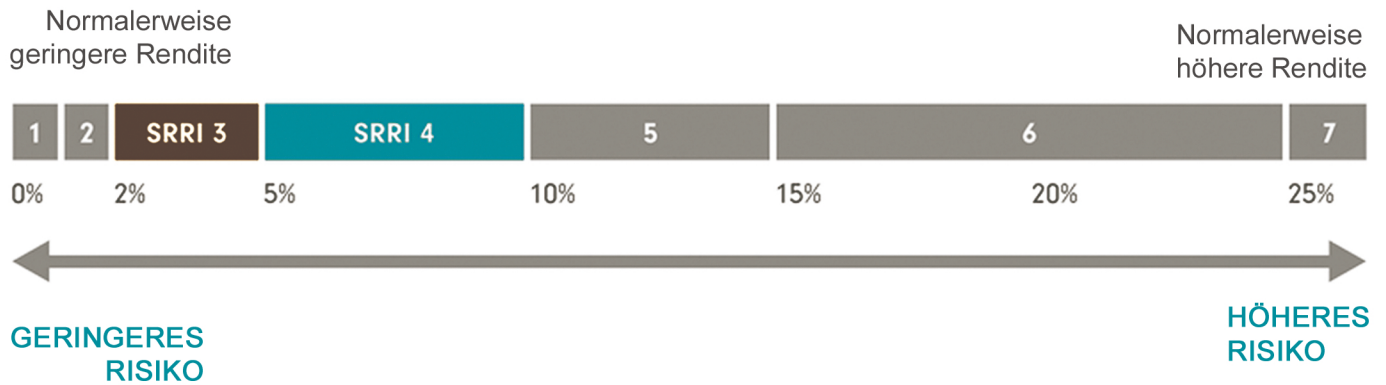
Dennoch birgt auch diese Anlage Risiken: Im schlimmsten Fall kann ein Fondsanteil langfristig an Wert verlieren, wenn die Preise für die Wertpapiere im Fonds fallen. Ein Totalverlust ist theoretisch möglich, wenn alle Unternehmen und/oder Staaten, deren Wertpapiere in einem Fonds enthalten sind, insolvent gehen. Das sogenannte Marktrisiko fällt besonders bei Aktienfonds hoch aus.

Bei Spezialfonds, deren Investments nicht breit gestreut werden, sondern sich auf einen bestimmten Bereich beschränken, kommen zum allgemeinen Marktrisiko noch länder-, technologie- oder branchenspezifische Risiken hinzu.

Eine Orientierungshilfe für die Risiken bietet der SRRI.

Dieser Begriff steht für „Synthetic Risk and Reward Indicator“.

Der SRRI ist eine standardisierte Risikokennzahl, die eine Klassifizierung von Fonds nach dem Risikogehalt ermöglichen soll. Damit werden Fondsanlagen untereinander vergleichbar. Fonds mit einem hohen SRRI unterlagen in der Vergangenheit höheren Schwankungen und auch einem höheren Risiko, Kapitalverluste zu erleiden.

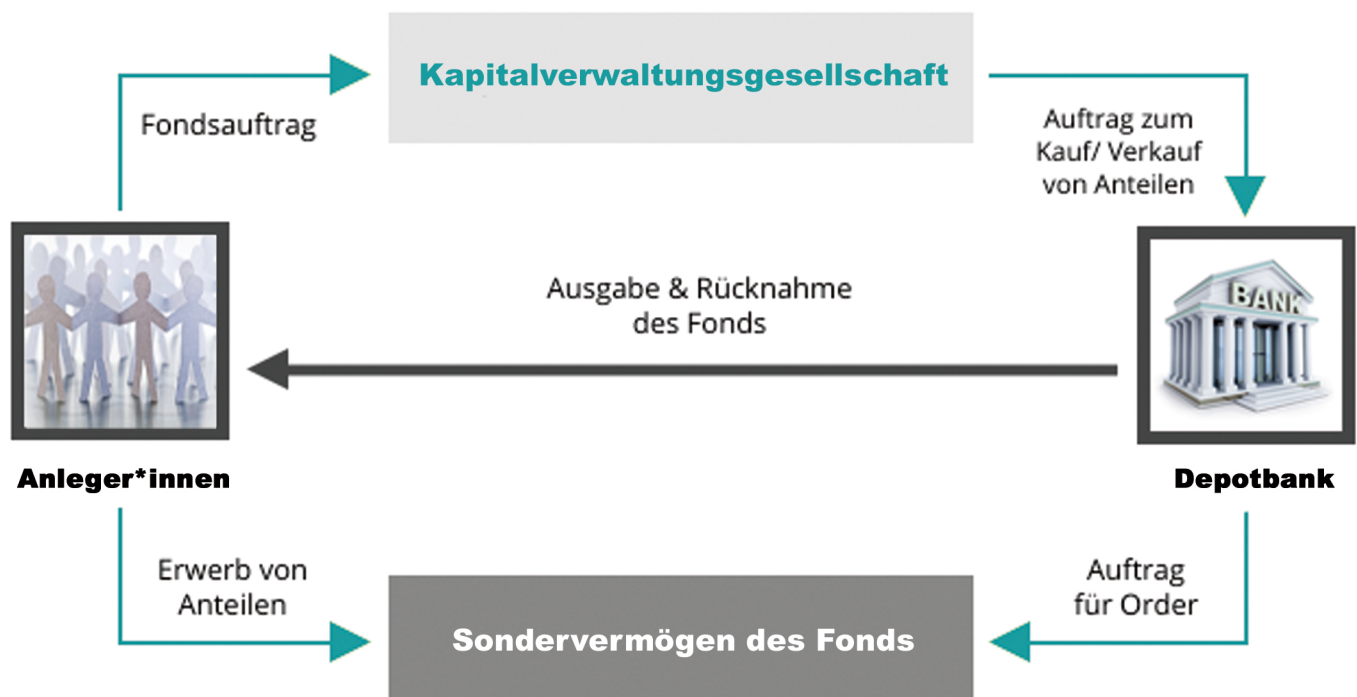


Hinweis: Der Synthetische Risiko- und Ertragsindikator (englisch: Synthetic Risk and Reward Indicator), der häufig in der Kurzform SRRI verwendet wird, ist eine Kennzahl aus der Finanzwirtschaft, welche als Indikator für die Höhe der Schwankungen eines Fonds steht. Die Risikoklasseneinstufung beruht auf historischen Daten und wird gemäß europäischer Vorschriften berechnet. Eine Vorhersage künftiger Entwicklungen ist damit nicht möglich. Die Einstufung eines Fonds kann sich künftig ändern und trifft keinerlei Aussagen über die künftige Kursentwicklung der Fonds. Sie bietet keinen Schutz gegen mögliche Kursverluste oder entgangene Gewinne. Sie dient lediglich als Orientierungshilfe und ersetzt weder eine umfassende Risikoanalyse noch berücksichtigt sie die individuelle Risikobereitschaft der Anlegerin oder des Anlegers.

Wichtig zu wissen:

Das Investmentgesetz (InvG) bestimmt, dass die Einlagen der Fondsanleger*innen als Sondervermögen getrennt vom Vermögen der Fondsgesellschaft geführt werden. Die Fondsgesellschaften müssen das Kapital bei unabhängigen Depotbanken hinterlegen. Dieser Sicherheitsmechanismus verhindert, dass das Anlagevermögen im Falle einer Insolvenz zur Konkursmasse gerechnet wird.

Die Anleger*innen haben demnach im Falle eines Ausfalls gesicherten Zugriff auf Ihr Fonds-Kapital.



Ihre Risikobereitschaft

Die Risikobereitschaft wird gemessen anhand der Kennzahl SRRI (Synthetic Risk and Reward Indicator). Diese Kennzahl ist ein Indikator für die Höhe der Wertschwankungen eines Fonds (Volatilität). Die Kennzahl wird nach europäischen Vorschriften einheitlich berechnet und von den Fondsgesellschaften laufend veröffentlicht.

Sehr sicherheitsorientiert (Produkte mit SRRI 1)

Sie haben eine sehr geringe Risikobereitschaft und eine sehr geringe Renditeerwartung. Wertschwankungen können nicht oder nur in sehr geringem Umfang getragen werden. Produkte, die dieser Risikoklasse zugeordnet sind, hatten, betrachtet über die letzten 5 Jahre, eine durchschnittliche jährliche Schwankungsbreite von bis zu 0,5 % (Vergangenheitsbetrachtung, Schwankungen können in der Zukunft höher sein).

Sicherheitsorientiert (Produkte bis SRRI 2)

Sie haben eine geringe Risikobereitschaft und eine geringe Renditeerwartung. Wertschwankungen können in geringem Umfang getragen werden. Produkte, die dieser Risikoklasse zugeordnet sind, hatten, betrachtet über die letzten 5 Jahre, eine durchschnittliche jährliche Schwankungsbreite von bis zu 2,0 % (Vergangenheitsbetrachtung, Schwankungen können in der Zukunft höher sein).

Konservativ (Produkte bis SRRI 3)

Sie haben eine gemäßigte Risikobereitschaft und eine gemäßigte Renditeerwartung. Wertschwankungen können in mäßigem Umfang getragen werden. Produkte, die dieser Risikoklasse zugeordnet sind, hatten, betrachtet über die letzten 5 Jahre, eine durchschnittliche jährliche Schwankungsbreite von bis zu 5,0 % (Vergangenheitsbetrachtung, Schwankungen können in der Zukunft höher sein).

Ausgewogen (Produkte bis SRRI 4)

Sie haben eine mittlere Risikobereitschaft und eine mittlere Renditeerwartung. Wertschwankungen können in mittlerem Umfang getragen werden. Produkte, die dieser Risikoklasse zugeordnet sind, hatten, betrachtet über die letzten 5 Jahre, eine durchschnittliche jährliche Schwankungsbreite von bis zu 10,0 % (Vergangenheitsbetrachtung, Schwankungen können in der Zukunft höher sein).

Erhöhte Risikobereitschaft (Produkte SRRI 5)

Sie haben eine erhöhte Risikobereitschaft und eine erhöhte Renditeerwartung. Wertschwankungen können in erhöhtem Umfang getragen werden. Produkte, die dieser Risikoklasse zugeordnet sind, hatten, betrachtet über die letzten 5 Jahre, eine durchschnittliche jährliche Schwankungsbreite von bis zu 15,0 % (Vergangenheitsbetrachtung, Schwankungen können in der Zukunft höher sein).

Offensiv (Produkte SRRI 6)

Sie haben eine hohe Risikobereitschaft und eine hohe Renditeerwartung. Wertschwankungen können in hohem Umfang getragen werden. Produkte, die dieser Risikoklasse zugeordnet sind, hatten, betrachtet über die letzten 5 Jahre, eine durchschnittliche jährliche Schwankungsbreite von bis zu 25,0 % (Vergangenheitsbetrachtung, Schwankungen können in der Zukunft höher sein).

Spekulativ (Produkte bis SRRI 7)

Sie haben eine sehr hohe Risikobereitschaft und eine sehr hohe Renditeerwartung. Wertschwankungen können in sehr hohem Umfang getragen werden. Produkte, die dieser Risikoklasse zugeordnet sind, hatten, betrachtet über die letzten 5 Jahre, eine durchschnittliche jährliche Schwankungsbreite von über 25,0 % (Vergangenheitsbetrachtung, Schwankungen können in der Zukunft höher sein).



Venusbergweg 48

53115 Bonn

Tel.: 0228-915240

info@upgang.de

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Kund*innen im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland und dient ausschließlich der Information. Die Publikation stellt kein Angebot zum Kauf, Verkauf oder Vertrieb von Investmentfonds oder anderen Anlageprodukten dar. Der Inhalt wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird keine Gewähr übernommen. Die Dr. Upgang AG lehnt jede Haftung ab, die sich aus der Nutzung oder Nicht-Nutzung der dargebotenen Informationen ergeben kann. Alleinige Grundlage für den Kauf von Fondsanteilen sind die Verkaufsunterlagen (die wesentlichen Anlegerinformationen, der aktuelle Verkaufsprospekt inklusive Anlagebedingungen sowie der letztverfügbare Halbjahres- und Jahresbericht). Sie sind in elektronischer oder gedruckter Form in deutscher Sprache kostenlos bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich. Sämtliche Ausführungen gehen von unserer Beurteilung der gegenwärtigen Rechts- und Steuerlage aus. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Portfolioverwalters oder Anlageberaters wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann. Das vorliegende Dokument ersetzt kein persönliches Beratungsgespräch.